

Automatische Personaleinsatzplanung

So sparen Sie Zeit und Geld



Automatische Personaleinsatzplanung

So sparen Sie Zeit und Geld

Mitarbeiter stellen für jedes Unternehmen eine der wichtigsten Ressourcen dar. Um einen stetigen Betrieb gewährleisten zu können, ist eine gute Personaleinsatzplanung daher unumgänglich. Aber was genau wird unter Personaleinsatzplanung verstanden und wie kann diese den Unternehmensalltag vereinfachen?

Was ist Personaleinsatzplanung?

Unter Personaleinsatzplanung wird die sinnvolle Zuordnung von Mitarbeitern zu einer entsprechenden Position beziehungsweise Arbeitsstelle verstanden. Hierbei muss beachtet werden, dass idealerweise das Fähigkeitsprofil des Mitarbeiters mit dem Anforderungsprofil der Stelle übereinstimmt. So müssen sowohl quantitative, zeitliche als auch lokale Erfordernisse des Betriebs mit den Wünschen und Interessen der Mitarbeiter in Einklang gebracht werden.

Die Personaleinsatzplanung stellt neben Zeiterfassung, dem Abwesenheitsmanagement und dem Aufgabenmanagement einen der Kernbereiche des Workforce Managements dar.

Workforce Management versteht sich als die optimierte Disposition von Ressourcen zum richtigen Zeitpunkt. So kann durch eine ganzheitliche Prozessstruktur eine Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Senkung der Kosten erzielt werden.

Welche Planungsgrundsätze gibt es?

Die Zuordnung qualifizierter Mitarbeiter zu diversen Positionen im Rahmen der Einsatzplanung kann sowohl manuell als auch automatisch erfolgen. So wird es durch eine manuelle Personaleinsatzplanung möglich, spontane Planänderungen oder unvorhergesehene Ausfälle zu berücksichtigen.

Die automatische Dienstplanung hingegen gewährleistet die optimale Nutzung freier Kapazitäten sowie eine Reduktion der Fehleranfälligkeit in der Einsatzplanung.

Besonders für Personaleinsatzplaner stellt der Kompromiss zwischen langfristiger zielgerichteter Planung und flexibler Reaktionsfähigkeit eine enorme Herausforderung dar. Es werden daher nach dem Grundgedanken eines trichterförmigen Ansatzes unterschiedliche Planungszeiträume definiert.

Jahresplanung: Da langfristige Kapazitätsschwankungen nur schwer vorhersehbar sind, wird im Rahmen der Jahresplanung ein grober Planungsentwurf erstellt.

Monats- und Wochenplanung: In der kurzfristigeren Planung müssen, neben der normalen Dienstplanung, auch Vertretungs- und Urlaubspläne berücksichtigt werden.

Ist-Zustand: Um auf kurzfristige Änderungen flexibel reagieren zu können, muss der Ist-Zustand stets beobachtet werden.

Ein Grundsatz des Zeitmanagement besagt, dass nicht die gesamte zur Verfügung stehenden Arbeitszeit verplant werden sollte. Um trotz unvorhergesehener Störungen oder zeitaufwändiger Arbeiten das Planungsziel zu erreichen, sollte gegebenenfalls ein Puffer berücksichtigt werden.

Workforce Management



Auf was muss noch geachtet werden?

Eine zielgerichtete Personaleinsatzplanung ermöglicht Unternehmen - unter Berücksichtigung bestehender Kriterien - einen stetigen Betrieb zu gewährleisten. Es ist unumgänglich tarifliche und gesetzliche Bestimmungen sowie etwaige Betriebsvereinbarungen im Rahmen der Dienstplanerstellung zu berücksichtigen.

Aus Sicht eines Unternehmens ist eine ausreichende Berücksichtigung unterschiedlicher Dienstbestandteile essentiell. Priorisierungen, Qualifikationen, Regelungen oder Attribute, welche je nach Tätigkeit variieren können, stellen in der Planung oft eine besondere Herausforderung dar.

Zudem ist die Beachtung etwaiger Mitarbeiterbedürfnisse besonders relevant. Eine ausreichende Work-Life-Balance gilt für viele Arbeitnehmer als einer der Kernaspekte in Bezug auf deren Zufriedenheit und Arbeitsmotivation. Auch dürfen Weiterbildungsmöglichkeiten oder Jobrotation-Modelle nicht außer Acht gelassen werden. Derartige Entfaltungsmöglichkeiten tragen wesentlich zur Mitarbeiterzufriedenheit bei. Jobrotation bezeichnet den systematischen Aufgaben- oder Arbeitsplatzwechsel innerhalb eines Arbeitssystems. Durch Jobenlargement oder Jobenrichment, im Rahmen der Jobrotation, kann der Arbeitsalltag noch abwechslungsreicher gestaltet werden.



Was nützt ein Rahmendienstplan?

Aufgrund dieser unzähligen Anforderungen erfreuen sich Rahmendienstpläne großer Beliebtheit. So wird durch das vorgegebene Schema die Dienstplanerstellung erleichtert und die Berücksichtigung festgesetzter Kriterien sichergestellt.

Da der Dienstplan rechtlich eine Urkunde darstellt, müssen Eintragungen und Änderungen stets zweifelsfrei nachvollziehbar sein. Besonders rechtliche Bestimmungen, wie werktägliche Höchstarbeitszeit oder vorgeschriebene Ruhezeiten, müssen in die Personaleinsatzplanung miteinbezogen werden.

Welche Planungsmethoden gibt es?

Personaleinsatzplanung ist besonders im Schichtbetrieb ein sehr kompliziertes Unterfangen. Daher haben sich in der Praxis drei unterschiedliche Methoden der Einsatzplanung etabliert.

1. Die dynamische Methode: hierbei wird ein lineares Programm über Zuordnungskoeffizienten gelöst. Durch die Berücksichtigung des stochastischen und dynamischen Charakters dieses Modells werden Anforderungs- und Fähigkeitsprofile in einem Personalinformationssystem vereinfacht dargestellt.

2. Die heuristische Methode: bei der zweiten Methode wird versucht über Nebenbedingungen die Summe der möglichen Kollisionen zu minimieren. Dies führt zu einem quadratischen Optimierungsproblem, das durch heuristische und graphentheoretische Überlegungen gelöst werden kann.

3. Die Simplex Methode: die Grundlage für Methode III bildet ein simultanes Einsatz- und Ausstattungsproblem, welches mit Hilfe der Simplex-Methode gelöst werden kann. Hierbei lassen sich besonders leicht kostenmäßige Aspekte und komplizierte Regelungen berücksichtigen.

Die Zukunft der Personaleinsatzplanung

Unter Anbetracht der unzähligen Anforderungen an einen Dienstplan werden bereits seit längerer Zeit Personalinformationssysteme zur automatischen Dienstplanerstellung herangezogen. Diese entlasten als integrierte Teilsysteme eines Management-Informationssystem die Personaleinsatzplanung und tragen somit zur optimalen Ressourcenallokation bei.

Auch in Zukunft werden cloudbasierte Systeme zur Personaleinsatzplanung an Bedeutung gewinnen. Im Zuge der Industrie 4.0 wird es für Personalverantwortliche besonders wichtig, das bestmögliche Zusammenspiel von Anforderungen und Qualifikationen stets zu garantieren.

Um als Unternehmen auch für Arbeitnehmer attraktiv zu bleiben, ist es essentiell unternehmenseigene Prozesse und Strukturen flexibel und modern zu gestalten. Excel-Tabellen zur Personaleinsatzplanung werden daher kaum ausreichen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Um eine optimale Balance zwischen Mitarbeiterinteressen, Kosten, Bedarf und Qualität sicherzustellen braucht es automatische Softwarelösungen zur Planung. Besonders durch umfangreiche Berücksichtigung diverser Parameter und Skalierbarkeit der Software können Wettbewerbsvorteile erzielt werden und benötigte Flexibilitätspotentiale geschaffen werden.

Quellen:

Ionos: Personaleinsatzplanung (PEP). Zweck, Methoden und Hilfsmittel. 2019. <https://www.ionos.de/startupguide/produktivitaet/personaleinsatzplanung/> (25.02.2020)
Studie über Stand der Personaleinsatzplanung: Personaleinsatzplanung 2020. Oktober 2016. <https://www.inform-software.de/news/news-details/news/studie-ueber-stand-der-personaleinsatzplanung-bestaetigt-inform-lesungsansatz> (25.02.2020)
Pixabay: <https://pixabay.com/de/> (11.02.2020)
Heidenberger, Burkard: Zeitmanagement-Methoden der Zeitplanung. <https://www.zeitblueten.com/news/zeitmanagement-zeitplanung/> (18.02.2020)
Borndörfer, Ralf/ Löbel, Andreas/ Strubbe, Uwe/ Völker, Manfred: Zielorientierte Dienstplanoptimierung. In: HEUREKA '99: Optimierung in Verkehr und Transport, S. 171-194, Tagungsbericht, Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen Köln 1999. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0297-zib-3847> (25.02.2020)
Jarr, Klaus: Probleme, Grundlagen und Methoden der Personalplanung. S. 431-438. https://www.econs-tor.eu/bitstream/10419/134581/1/wd_v53_i08_pp431-438.pdf (25.02.2020)
Venngage: <https://infograph.venngage.com/ps/as2WpBp3Cd8/business-report> (05.03.2020)
Büker, Christia: Dienstplanung leicht gemacht. Wege zu einer erfolgreichen Arbeitsorganisation. 2006. https://books.google.at/books?hl=de&lr=&id=PjlaeJriz1AC&oi=fnd&pg=PA5&dq=dienstplanung+software&ots=QsgmmDbD_P&sig=3eUBWZepaeeRvZStf_DrOcoKpXQ&redir_esc=y#v=onepage&q=dienstplanung%20software&f=false (25.02.2020)



SHEEPBLUE

AUTOMATISCHE DIENSTPLANUNG

Sheepblue ist eine innovative online Software Lösung zur automatisierten Erstellung von Dienstplänen. Diese entsprechen sowohl den Anforderungen Ihres Unternehmens als auch den Präferenzen Ihrer Mitarbeiter.

Kontaktieren Sie uns um zu erfahren wie auch Sie von unserer automatischen Dienstplanung auf Knopfdruck profitieren können und vereinbaren Sie [hier](https://www.sheepblue.com/demo/) Ihren Demo-Termin:
<https://www.sheepblue.com/demo/>